

Abonnieren Sie unseren Newsletter

ZÄURERWERK

Das Magazin des Theater HORA Züriwerk
Num mer 26, November 2008

Ausblick:

- Quasi modo geniti
- OKKUPATION 09

Rückblick:

- Russland
- Versailles



Liebe hora- und-Freunde

Liebe HORA-Freundinnen und -Freunde	einander und selbstverständlich» im Stadttheater Winterthur. Im Juni kehrte Michael Elber aus einer achtmonatigen Auszeit wieder ins HORA zurück. Besondere Erwähnung ist sicherlich unser dreiwöchiger Aufenthalt in Russland (mehr darüber in diesem Heft), was viele spannende Erinnerungen in uns haften liess. Zwei weitere Gastspieleinladungen mit «The Fool on the Hill» folgten im Oktober in Versailles und im November in Stuttgart. Und wenn Sie nun diese Zeilen lesen wird in einigen Tagen ein zweiwöchiger Workshop (HORAs Faust) in unserem Saal stattfinden, welcher mit 7 Vorstellungen enden wird.	ner von Notre-Dame» bei der Jacqueline Moro Regie führen wird, ist die neue «grosse Kiste» des Theater HORA. Die Musik wird ein tragendes Element dieses Stückes sein. Premiere ist am 15. Oktober 2009 im Casino-Saal Aussersihl. Gleich einen weiteren Termin können Sie in Ihrer Agenda vormerken. Nach dem Grossefolg der ersten OKKUPATION! im letzten Jahr werden wiederum temporär Orte und Häuser von öffentlichem Interesse besetzt um Kunst von Menschen mit und ohne Behinderung zu zeigen. Vom 10. bis 20. Juni 09 erwarten wir Künstler und Künstlergruppen aus Deutschland, Italien, Frankreich, Österreich, Holland, England, Argentinien, Südkorea und aus der Schweiz in Zürich. Wir freuen uns liebe HORA-Freundinnen und -Freunde Sie bei uns zu empfangen.	
Langsam neigt sich das Jahr dem Ende zu, es ist Zeit um kurz zurück zu schauen, innezuhalten, was waren die wichtigen Stationen des Theater HORA in diesem Jahr? Gleich zu Beginn des Jahres feierten wir im Januar die Taufe des ersten Albums der HORA'BAND im berstend vollen Theater Stadelhofen. Einen tollen Artikel zum Debutalbum erschien gleichentags in der Weltwoche. Die 34. Theaterproduktion «Tiopua» war zugleich die Abschlussarbeit von Lisa Halbmänn aus der Theaterpädagogikklassse der Zürcher Hochschule der Künste, 8 Aufführungen wurden in der zweiten Hälfte April im Casino-Saal gezeigt und fast alle Vorstellungen waren ausverkauft. Wenig später folgte im Mai die Gastspieleinladung zum Festival «mit-	Das nächste Jahr steht ganz im Zeichen von Eigenproduktionen. Gleich zwei grosse Projekte befinden sich in der Vorbereitungsphase: «Quasi modo geniti», eine Adaptation von Victor Hugos «Der Glöck-	Giancarlo Marinucci	

Unterstützung

Unsere Projekte leben von Ihren Spenden und Mitgliederbeiträgen! Herzlichen Dank, dass Sie auch in diesem Jahr Spenden und Mitgliederbeiträge einzahlen!

Wir freuen uns, wenn Sie weiterhin oder neu das Theater HORA unterstützen, und es somit in seiner Position als angesehenes Theater in der Kultur-Szene stärken.

Wir freuen uns auch, wenn Sie Ihre Verwandten und Freunde auf unsere Projekte aufmerksam machen.

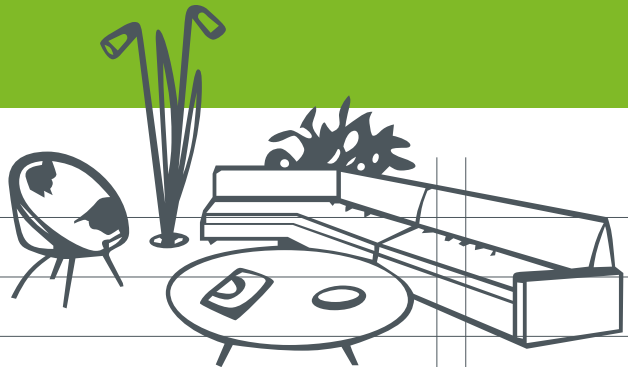
Verein Theater HORA
8040 Zürich
PC 80 – 54072 -7

Verein Theater HORA
8040 Zürich
Credit Suisse, 8070 Zürich
Kto. 344491-00, Clearing-Nr.: 4835
PC 80-500-4

Herzlichen Dank für Projektbeiträge an die Kulturwerkstatt
Verein Theater HORA
Hamasil Stiftung
Evang.-Ref. Kirchgemeinde Rümlang

Herzlichen Dank für die Unterstützung des neuen Projekts Raumschiff der HORA'BAND
Stiftung Denk an mich
Verband der Stadtzürcherischen Evang.-Ref. Kirchgemeinden
Buchmann-Kollbrunner-Stiftung
Migros Kulturprozent

Herzlichen Dank für die Unterstützung OKKUPATION! 09
Stiftung Denk an mich
Stadt Zürich



Seit 1992 überzeugt das Theater HORA mit seinen SchauspielerInnen mit einer Behinderung ein immer zahlreicheres Publikum: über 30 verschiedene Produktionen und über 500 Aufführungen schmücken unsere Statistik. Aktuell können wir Ihnen verschiedene Produktionen anbieten. Auf unserer Homepage www.hora.ch finden Sie eine genauere Beschreibung der Stücke, welche mit Bildern ergänzt und im Falle der Band sogar mit Hörproben versehen sind.

Unsere Produktionen sind «Der Gast-schüler» (geeignet für Schulen), «The Fool on the Hill» (ein musikalisches Tanzmärchen), «Herz der Finsternis» (nach dem gleichnamigen Roman von Joseph Conrad) und ab Oktober 2009 «Quasi modo geniti» (ein musikalisches Theaterstück nach «Der Glöckner von Notre Dame» von Victor Hugo). Und weiterhin im Angebot: Die unkonventionelle HORA'BAND und das erfolgreich festivalerprobte Improvisationsstück «Die Lust am Scheitern».

UNSERE HORAS BEI IHNEN ZU HAUSE

Werkstattaufführung HORAs Faust

Faust oder nicht Faust? Das ist hier die Frage!

Kräftig durchgeschüttelt werden in dieser aussergewöhnlichen HORA Kurzproduktion alle Stile, Themen und Stücke der Theatergeschichte. Nach nur zwei Wochen Probezeit tritt ein buntgemischtes Ensemble aus einigen gegenwärtigen und zukünftigen HORA SchauspielerInnen und aus neu dazu gestossenen TheaterpädagogInnen und LaiendarstellerInnen auf die Bühne. Das Drama um Faust, Mephisto und Gretchen wird in der eigenwilligen HORA Version gespielt. Seit der Inszenierung von «Momo» 1993 beschäftigt uns die Frage: «Was um Himmels willen ist denn eigentlich so schlimm am Verweilen?» Dies wird die Pudels-

Kernfrage sein bei HORAs Faust. Eine Geschichte um Himmel und Hölle, um Liebe und Verrat, um Hexerei und Wahnsinn, um Mord und Totschlag, um Lebensgenuss und Lebensüberdruß, um Verführung und Ablehnung, um Geisterbeschwörung, Falschgeldproduktion, Finanzskandale... Sex, Drugs and Rock'n'Roll oder auch nicht! PS: Ultimatv letzter Anmeldeschluss für den vorangehenden Workshop 1.–11. Dezember ist der 27. November. Es sind noch zwei Plätze frei für Theaterinteressierte mit und ohne Behinderung.

PREMIÈRE
12. Dezember 20.00 Uhr
Casino-Saal Aussersihl
Weitere Vorstellungen siehe Agenda
Ticket Vorverkauf ab sofort
044 405 71 40
oder hora@zueriwerk.ch



Tanzpalast, ein Fest

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums von JAMs Jacqueline Moro's Tanztheater, findet ein aussergewöhnliches Tanzfest im zürcherischen Weinland mit 25 Kindern und Jugendliche und dem Theater HORA Ensemble statt

PREMIÈRE
28. und 29. November
2008, 19 Uhr,
im Landihaus in Berg am Irchel
Tickets zu bestellen
unter 044 405 71 40
oder hora@zueriwerk.ch

ineinandergreifen und einander mitteilen

einanderzudrehen und aufeinander einstellen

zu Tanzen ist wie zu sagen: «ich bin»

miteinanderdrehen und voneinanderlösen



THEATER HORA IN RUSSLAND
WORKSHOP UND AUFFÜHRUNG IN EINER FREMDEN KULTUR



[ХВÜЯ
BLICK]

Auf Einladung des Theaterpädagogen Andrej Afonin (Behindertenorganisation Kroog aus Moskau) verbrachten fünf HORA-SchauspielerInnen, ein Schauspieler aus Deutschland, sowie Michael Elber und Giancarlo Marinucci (Leitung HORA), Caroline Benz (Kostümschneiderin) und Hans-Peter Kienast als Betreuer zweieinhalb Wochen im Spätsommer in Russland. Die ersten zehn Tage arbeiteten wir im Ivanovo-Gebiet, 350 km nordöstlich von Moskau, in einem Feriencamp mit den russischen SchauspielerInnen in gemeinsamen Workshops. Unser Probeort lag einsam an einem wunderschönen kleinen See, umgeben von Birkenwäldern. Wir teilten die Feriensiedlung mit ca. 200 Kindern zwischen 10 und 15 Jahren, die dort ihre Sommerferien verbrachten. Wie es fremde Kulturen an sich haben, waren die Mahlzeiten etwas ungewohnt. Nach dem Vorbild unserer fünf HORA SchauspielerInnen, die sich schnell einlebten und auch das Essen genossen, passten auch wir uns an die neuen Gegebenheiten an. Die Einladung und der Workshop kamen zustande aufgrund einer Erfahrung des Initianten Andrej Afonin, der vor einiger	Zeit an einem Theaterworkshop von Michael Elber in Berlin teilgenommen hatte. Das Ziel dieses interkulturellen Austauschs waren neue Erfahrungen zu sammeln im gemeinsamen Improvisationstheater. Mit drei gemeinsamen Aufführungen, nach dem Vorbild der Inszenierung «Die Lust am Scheitern» wurde der Workshop abgeschlossen. Zwei von diesen Aufführungen fanden in Moskau, im Kulturhaus Dom statt. Wir spielten vor vollen Rängen und die Besucher waren vom Stück beeindruckt. Der Moment des gemeinsamen Auftritts, russische und schweizerische SchauspielerInnen miteinander auf der Bühne, in originalen und passenden Kostümen, berührte und begeisterte gleichermaßen. Die Verständigung war für uns nicht immer einfach, da sowohl die Sprache wie auch die Schrift total fremd waren. Eine junge Dolmetscherstudentin aus Moskau begleitete uns während unseres Aufenthaltes permanent und Andrej Afonin konnte aufgrund eines Studiums in Deutschland gute Übersetzerdienste leisten. Die Weltstadt Moskau mit über 12 Millionen EinwohnerInnen faszinierte uns während fünf Tagen. Wir bewegten uns mit der etwas
---	--

veralteten Metro, die auf einem weitverzweigten Netz die ganze Stadt erschliesst und zuverlässig unsere Truppe von A nach B brachte. Die riesigen Umsteigehallen und endlosen steilen Rolltreppen werden uns noch lange in Erinnerung bleiben. Viele eindruckliche historische Bauten prägen Moskau. Wir besichtigten den Kreml, einige Kirchen und monumentale Denkmäler. Riesige Baustellen und moderne Ladenstrassen symbolisieren den Aufbruch dieser Weltstadt.

Fazit:
Fünf SchauspielerInnen erlebten dank ihrem Können und einer motivierten HORA-Crew eine eindruckliche Zeit in einer fremden Kultur. Hintergründe und Einblicke in den Sozialstaat Russland hinterliessen auch bei allen vielfältige Eindrücke. Für das Selbstbewusstsein und die weitere Entwicklung der KünstlerInnen ist dies bestimmt ein wichtiger Meilenstein in ihrem Leben.

Hans-Peter Kienast

Versailles

Im altherwürdigen Théâtre Montansier vom Königs-Schloss Versailles (F) war das Theater HORA mit «The Fool on the Hill» zu Gast. Dem Publikum über die Landesgrenze hinaus das Theater HORA näher zu bringen ist für unsere SchauspielerInnen, die Begleitpersonen und den Staff immer verbunden mit grossem Aufwand und Engagement. Auch Versailles war für unsere SchauspielerInnen ein grosses Geben und Nehmen mit dem Publikum.



QUASI MODO GENITI - WIE NEU GEBOREN ODER: WAS IST SCHÖNHEIT

Ein musikalisches Theaterstück nach «Der Glöckner von Notre Dame» von Victor Hugo

Regie: Jacqueline Moro
Probebeginn mit dem neuen HORA Ensemble ist im Januar 2009
Premiere 15. Oktober 2009

In der Gestalt von Quasimodo vereinen sich die schlimmsten Vorstellungen von Entstellung, Hässlichkeit und «abnormalem» Verhalten. Obwohl seine Geschichte im Mittelalter spielt, steht der Glöckner von Notre Dame auch heute noch stellvertretend für all die Menschen, die dem gängigen Ideal von Schönheit, Vollkommenheit und Normalität nicht entsprechen. Doch was ist eigentlich Schönheit? Und wer bestimmt was schön ist? Kommt wahre Schönheit von Innen?

Ausgehend von der Geschichte des hässlichen Glöckners sollen diese Fragen mit ca. 25 HORA- SchauspielerInnen und dem Jugendchor «Voice Steps» (www.voicesteps.ch) erforscht werden. Gemeinsam machen sich die Darsteller auf eine musikalische und theatrale Spurensuche zwischen Schönheit und Hässlichkeit aber auch zwischen Harmonie und Disharmonie. Denn genau wie die äussere Erscheinung ist auch unser musikalisches Empfinden von fixen Vorstellungen geprägt, was schön und harmonisch klingt und was nicht. «Seltsame Ausnahme der ewigen Regel, nach welcher Kraft und Schönheit aus Harmonie entspringt», wollen wir gemeinsam mit den HORA-SchauspielerInnen und jugendlichen SängerInnen die gängige Vorstellung von Schönheitsidealen hinterfragen und brechen.



OKKUPATION!

Internationales Theaterfestival Zürich, 10–20. Juni 2009

Nach dem Erfolg im Jahr 2007 findet das internationale Theaterfestival «OKKUPATION!» vom 10. bis 20. Juni 09 zum zweiten Mal in Zürich statt. Veranstaltet von Theater HORA Zürliwerk, präsentiert das Festival behinderte und nicht behinderte KünstlerInnen, vermeintliche Aussenseiterkunst und international anerkannte Vertreter der sogenannt normalen Bühnenkunst. Wesentlich bestimmt wird das Festivalprogramm von Gruppen, in denen geistig behinderte KünstlerInnen eine tragende Rolle spielen, in denen behinderte und nicht behinderte Akteure mit professionellem Anspruch seit Jahren gemeinsam an künstlerischen Prozessen arbeiten. Als Ergebnis dieser

Prozesse entstehen Inszenierungen, die vom Leben jenseits der Mehrheits-Normalität erzählen und dabei ungeahnte Wahrnehmungen nahe legen, künstlerisch überraschen, häufig im besten Sinne postdramatisch sind. Ein an ästhetischer Innovation interessiertes Theaterpublikum im Blick, keinerlei Sozialarbeit im Sinn, zeigt «Okkupation!» Bühnenkunst in originären Theatersprachen, die darüber hinaus wesentlich ein thematisches Anliegen vereint. Stand «OKKUPATION!» 2007 unter dem Motto, mit der Kunst sogenannter Aussenseiter den anerkannten (Kultur-)Raum temporär zu besetzen, sieht sich das Festival 2009 neben der künstlerischen Qualität vor

allem einer inhaltlichen Auseinandersetzung verpflichtet. Auf der Suche nach Identität in Grenzerfahrungen einerseits, auf der Suche nach gesellschaftlicher Anerkennung und Verortung andererseits, präsentiert sich ein Programm, das Bedingungen persönlicher Individuation und gemeinschaftlichen Zusammenlebens verhandelt und das sich der zugegeben viel zu grossen Fragestellung zumindest ansatzweise nähern will: Wie und in welcher Gesellschaft wollen wir leben? Informationen: www.hora-okkupation.ch

Andreas Meder

Theater Workshop für Institutionen

Je ein Tages-Workshop mit SeniorInnen (Soziallabor Uster Okt 08), oder mit WirtschaftsprüferInnen der KPMG, drei Tage mit AbsolventInnen der Kunstagogik Ausbildung, eine ganze Woche mit BewohnerInnen des Wohnheims Sonnmatt in Langenbruck (BL), die Erarbeitung des Tanzpa-lastes mit Kindern der JAMS Tanzschule, unser dreiwöchiger Workshop mit der integrativen Theatergruppe Kroog in Russland, der mehrtägige Austausch mit zwei deutschen integrativen Theater-Gruppen anlässlich der Theatertage in Winterthur... Noch nie zuvor hat das Theater HORA so vielfältige und verschiedene Gruppen mit seiner Kunst des Loslassens, der Lust am Scheitern und damit der Freude am Spiel zusammengeführt, bereichert und wiederbelebt. Gönnen auch Sie sich (oder Ihrer Fima/Ihrer Institution/Ihrem Verein) Theater-«Wellness» Tage mit dem HORA Ensemble. Melden Sie sich an im HORA Büro. Telefon 044 405 71 41

«Die Theaterwoche mit Michael Elber ist vorbei und die SchauspielerInnen sind um viele tolle Erlebnisse reicher. Die Aufführung am Freitagabend hat uns alle sehr gefreut und gezeigt wie wichtig es ist, das was erarbeitet wird auch zu zeigen. Vielen Dank an Michael Elber, der es verstand, die einzelnen Akteure am richtigen Ort abzuholen, ihre Vorlieben und Talente geschickt aufzunehmen und zu fördern und daraus ein Programm zu entwickeln.»

Res Moser Heimleiter Werkheim Sonnmatt Langenbruck (BL)

«Der Tag mit Theater HORA war für mich ein grosses, gutes Erlebnis. Das Theaterspielen hat mich erheitert, gefordert, in Spannung versetzt und bereichert. Ein sehr schöner, intensiver Tag!»
Heinz Stauffer,
Teilnehmer Soziallabor Uster



THEATERWORKSHOP FÜR...

Dieser Kurs richtet sich an Menschen die theaterpädagogisch oder sozialpädagogisch mit Menschen mit einer Beeinträchtigung arbeiten wollen oder einfach Lust haben auf drei inspirierende Theatertage mit unseren SchauspielerInnen
Michael Elber und das HORA Ensemble erarbeiten gemeinsam mit den Kursabsolventinnen in diesen drei Tagen inspiriert von Cervantes «Don Quijote» kurze Spiel-szenen.

Feedback einer Teilnehmerin aus einem früheren vergleichbaren drei Tages Workshop.

«Bei den Spielen und Übungen zu Präsenz, Improvisation, Vorstellungskraft usw. konnten wir viel von der Spontaneität und Erfahrung der HORA-SpielerInnen profitieren. Die Vielfalt der Ideen und Ausdrucksmöglichkeiten der behinderten SchauspielerInnen hat mich sehr beeindruckt, ihre inbrünstige und unmittelbare Spontaneität war an mancher Stelle einmalig und tief berührend. Die HORA-SchauspielerInnen waren - im Sinne echter Integration - in dieser Beziehung unsere Lehrer.
Tamara Haydon

Infos: Michael Elber Tel. 044 405 71 42 oder
m.elber@zueriwerk.ch

«Don Quijote»
mit dem HORA Ensemble
Fr–So 13.–15. Februar
9.30 Uhr–17 Uhr
Casino–Saal Aussersihl,
Rotwandstr. 4
Kosten: Fr. 180.–

HORA'BAND

Die HORA'BAND macht sich 2009 an die Arbeit um ihren zweiten Tonträger aufzunehmen. So viel sei verraten: Die Instrumente klingen auf dem neuen Album noch grösser und die Stimmen der Sängerinnen Denise und Sandra noch tiefer. Die Klänge liegen dabei entspannt auf einer Fläche etwa so gross wie der Zürichsee. Der Titel für das neue Werk könnte «Raumschiff HORA» heissen. Natürlich wird sich die Band weiterhin die Zeit nehmen um Konzerte zu spielen, Neues auszuprobieren und Euch zu begeistern. Auf ein frohes Wiederhören also!

Kontakt
Roli Strobel
roli.s@gmx.ch



THEATERWERKSTATT

08/09

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

DIE NACHWUCHSFÖRDERUNG
DES THEATER HORA

Die dritte Ausgabe der TheaterWerkstatt für Kinder und Jugendliche mit einer Beeinträchtigung ist angelaufen und steuert auch diesmal wieder auf eine Aufführung im Juli 09 hin. Interessentinnen und Interessenten sind herzlich zu Schnupperbesuchen eingeladen. Auskünfte bei Urs Beeler, 044 341 46 09 oder beegeo@bluewin.ch.



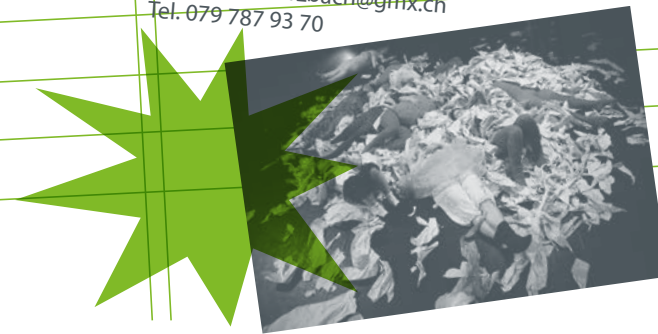
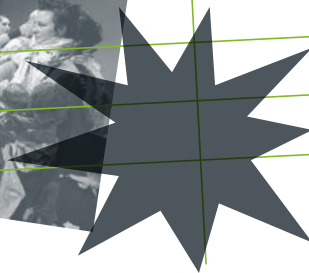
HORAmateure

HORAmateur, das einzigartige Angebot für alle Erwachsenen Theater, Tanz und Musikinteressierten, welche sich erstmals zum Zweiten oder Dritten auf die Bühne stürzen wollen, beim Casting für das HORA Profiensemble durchgefallen sind oder sich auf dieses Vorbereiten wollen.

Ob Vampir ohne Eckzähne, Servierdüse ohne Anstand, Alphorn spielende Katze im Kopfstand, Tänzer auf einem Bein, Dichter ohne Worte, Geigerin, die lieblich nur bei Vollmond spielt oder Heidi mit gebügelten Socken. Bei den HORAmateuren sind alle willkommen, ist das Verrückte Alltag und alles Unmögliche möglich!!!

Wir proben wieder - mit unglaublichem Zuwachs - ein Jahr lang jeden Montagabend für die Aufführungen am 06. / 07. / 08. November 2009.

Schnuppern ist jederzeit möglich. Infos bei Salomé Schwarzbach, Leiterin des HORAmateur - Theaterkurses salome.schwarzbach@gmx.ch Tel. 079 787 93 70



'ANDERS SEIN' „GASTSCHÜLER“

Aufführung und Workshop von Menschen mit einer Behinderung für Schulklassen der Mittel- und Oberstufe, sowie Studentinnen und Studenten von sozialen und pädagogischen Berufen

Jeder Mensch ist anders. Das wissen wir alle. Und doch fällt es uns nach wie vor und immer wieder schwer, Menschen mit einer Behinderung, sei sie physischer, psychischer oder kognitiver Art, zu begegnen. Aus diesem Grund hat das Theater HORA Züriwerk das Theaterstück 'Der Gastschüler' entwickelt und mit Erfolg bereits in über 20 Schul- und öffentlichen Aufführungen gespielt.

In Zusammenarbeit mit der Paul Schiller Stiftung, dem Volksschulamt und weiteren namhaften Institutionen soll künftig dieses Schulzimmer-Stück, in Verbindung mit einem je eintägigen Workshop den Schulen angeboten werden. Ziel ist, das Thema Integration auf spielerisch hautnah erlebbare Weise den Schülerinnen und Schülern von Fachleuten und direkt Betroffenen näher zu bringen und den Lehrkräften Inputs und Möglichkeiten zum weiteren Umgang mit dieser sie immer stärker betreffenden Thematik zu liefern.

Für die Unterstufe bleibt 'Der Gastschüler' weiterhin in Zusammenhang mit einem nachfolgenden Gespräch im Angebot.



Laufende und kommende Projekte bei HORA

AndersSein (Start Winter 2008)

Angebot für die Schulen und Pädagogischen Ausbildungsstätten. Das Projekt wird immer breiter abgestützt. (Siehe Bericht in diesem Heft)

Workshops an Schul- und Firmenanlässen finden Anklang!

Workshop-Angebote mit unserem künstlerischen Leiter Michael Elber sind wieder für Dezember 08 und Februar 09 geplant! (Siehe Rubrik Aktuell)

Weiterhin Gastspiel-Produktionen

Drei Produktionen «The Fool on the Hill», «Herz der Finsternis» und nach wie vor «Die Lust am Scheitern» sind im Angebot. «Der Gastschüler» im neuen Kleid bzw. ausgebaut mit einem Workshop «AndersSein» für die Schulen ist bereit, um gebucht zu werden!

Neue Theater HORA Produktion 2009

«Quasi modo geniti – wie neu geboren oder was ist Schönheit»
Ein musikalisches Theaterstück nach «Der Glöckner von Notre Dame» von Victor Hugo
Premiere 15. Oktober 2009!
Regie: Jacqueline Moro

Ausbildung

Ab Januar 2009 startet die Ausbildung für SchauspielerInnen mit einer geistigen Behinderung: Bewegungsschulung, Sprechtraining, Tanz, Musik, Pantomime usw.

Okkupation 2009

Vom 10. – 20. Juni 2009 findet die zweite Okkupation! in Zürich statt (ein internationales Theaterfestival in Zusammenarbeit mit Basel, Bern und Genf)

Tournée Winter 2009 bis Frühling 2010

«Die Lust am Scheitern», «The Fool on the Hill», «Herz der Finsternis» und die HORA BAND werden auf Achse gehen

Hörspiel

Das Theater HORA wagt sich in ein neues Gebiet! HÖHRA «Andromeda tapes» in Zusammenarbeit mit dem Bildungsclub «Pro Infirmis», Zürich

Raumschiff

Die HORA BAND wird das nächste Album in Angriff nehmen.

Kundenpflege leicht gemacht

- Sie haben 100 oder 100 000 Sachen zu verschicken
- Sie müssen 7'000 Adressen und einen Brief mischen und drucken
- Sie möchten 50 Ordner mit 120 Einlagen und 30 Registern zusammenstellen
- Sie suchen geschickte Hände für den Zusammenbau
- Sie möchten Teile mechanisch herstellen lassen
- Sie brauchen eine Nachbearbeitung wegen fehlerhafter Lieferung
- Sie brauchen zusätzliche Hände direkt bei Ihnen
- etc., etc.

und wir haben die Lösung:
Telefon 044 405 71 91
www.zuerliwerk.ch

Verein Theater HORA

Der Verein Theater HORA ist eine wunderbare und wichtige Einrichtung, um die HORA-Projekte auch finanziell zu unterstützen. Seien es Mitgliederbeiträge, Spenden oder Sammlungen zu ausserordentlichen Anlässen, alle einbezahlten Beiträge kommen ausschliesslich den Projekten des Theater HORA Zürliwerk zu Gute.

Der Vorstand dankt Ihnen und allen Personen, die jährlich mit einem Mitgliederbeitrag und/oder einer Spende dazu beitragen, dass die professionelle Theaterarbeit mit den Schauspielerinnen und Schauspieler sich weiterentwickeln kann und neue Projekte umgesetzt werden können, die das Publikum berühren und begeistern.

Möchten Sie Mitglied des Vereins Theater HORA werden oder einfach mehr darüber erfahren, so wenden Sie sich an Conny Marinucci im HORA Sekretariat (Tel 044 405 71 40, verein@hora.ch) oder an Simon Heller, Präsident Verein Theater HORA (simon.heller@gmail.com).

Für den Mitgliederbeitrag oder eine Spende können Sie den beiliegenden Einzahlungsschein verwenden, oder direkt auf das PC- oder CS-Konto einzahlen. Wir danken Ihnen für die Unterstützung!

Verein Theater HORA
8040 Zürich
PC 80 – 54072 -7

Verein Theater HORA
8040 Zürich
Credit Suisse, 8070 Zürich
Kto. 344491-00, Clearing-Nr.: 4835
PC 80-500-4

unterstützt die HORA-Projekte

Interview mit Remo Beuggert, HORA Schauspieler



		fragten mich an, ob ich nicht Lust hätte an einem Casting teilzunehmen. So besuchte ich im Herbst 06 ein zweitägiges Casting. Schon dort gefiel mir die Atmosphäre im Theater sehr. Ich ging dann bis Ende Jahr jeden Montag zum Theater. Im Januar 07 hatte ich noch einen Monat Probezeit, bevor sie mich definitiv in den Kreis der HORAs aufnahmen.»	sig. Das Casting war in zwei Nachmittage eingeteilt. Am ersten Nachmittag machten wir Spiele um einander kennen zu lernen und am zweiten Nachmittag schauten wir einen Charlie Chaplin -Film und mussten Ausschnitte auf der Bühne wiedergeben...	Fool...» gefallen, weil es so fröhlich ist und wir so gute Erfahrungen auf der Bühne gesammelt haben. Die Aufführung in Winterthur war unschlagbar, das Publikum war ausser sich, sie haben geklatscht wo sonst niemand geklatscht hat... Einmal, als ich im Stück alleine auf der Bühne stand und mit dem Finger schnippte, klatschte die ganze Menge bei meinem Abgang, dass hat mich sehr glücklich gemacht. Auch die Musik des Stückes habe ich sehr gerne. Die Covers der Beatles waren super.	Zeit die Hosen herunter, weil sich meine Hosenträger gelöst hatten. Ein anderes Mal stolperte ich während einer Foolauf-führung über meine eigenen Hosen und zeriss sie, dank meinem Kollegen Marcel konnte ich mich wieder konzentrieren, er holte mich mental wieder ins Stück zurück. Daran werde ich mich sicherlich noch lange erinnern. Manchmal nervt mich die stete Wiederholung der Szenen, aber das ist halt so, wenn man Theater spielt und ein neues Stück einstudiert.	Anschliessend machen wir ein Aufwärmen und üben unsere Stücke mit einer kleinen Pause dazwischen. Am Mittag essen wir oftmals zusammen am Tisch im Casino-Saal. Nach der Nachmittagsprobe mache ich mich dann auf den Weg nach Hause. Im Zug kämpfe ich oftmals mit dem Schlaf, weil ein ganzer Tag proben sehr intensiv sein kann. Wenn ich nach Hause komme, schalte ich oftmals den Fernseher ein oder lese einwenig.
	Wie bist du zum Theater HORA gekommen?	Die Leiter haben wohl dein Talent erkannt, hast du dich schon früher mit dem Theater beschäftigt?	Zum Zweiten habe ich mit Hemmungen gekämpft. Doch nach nun fast zweijähriger Erfahrung kann ich sagen, dass ich das Ganze mit der Zeit in den Griff bekommen habe.	«Die Lust am Scheitern» ist auch noch ein Stück in dem ich sehr gerne mitspielen würde, wenn sich die Möglichkeit ergibt und wir es wieder vorführen.	Wenn du einen Arbeitstag im Theater HORA beschreiben würdest - wie sieht der aus?	Was machst du neben dem Theater HORA noch, was sind deine Hobbies?
	Seit wann bist du dabei?	«Als langjähriger CEVI Leiter musste ich dort schon oft in verschiedenste Rollen schlüpfen. Dort habe ich es sicherlich ein wenig gelernt, aber sonst hatte ich noch nicht wirklich Erfahrungen im Theaterbereich.				
	Ein Zufall brachte mich zum Theater HORA, 2006 wurden ich und meine Arbeitsgruppe von meinen Betreuern ausgewählt, um in einem Abschiedsfilm für Ursula Bächtiger als Darsteller vor der Kamera einen Wunsch zu äussern. Im Büro des HORA Theaters wurde dann der Film bearbeitet und geschnitten und da sahen mich die Leiter des Theater HORA und					
	Wie war das Casting für dich? Hattest du am Anfang als du aufgenommen wurdest Probleme?	In welchen Stücken hast du bei den HORAs schon mitgespielt?	Welches hat dir am Besten gefallen?	Was hast du schon für Erlebnisse gehabt mit den HORAs?		
	Das Casting war cool...spielen war voll lös-	The Fool on the Hill», «Herz der Finsternis», «Tiopua» und jetzt im neuen Stück «Tanzpalast». Am Besten hat mir «The	The Fool on the Hill», «Herz der Finsternis», «Tiopua» und jetzt im neuen Stück «Tanzpalast». Am Besten hat mir «The	Ich habe viele gute Erfahrungen gemacht, die ich sicherlich nicht so schnell vergessen werde, wie zum Beispiel der Auftritt in Winterthur. hehehe... einmal beim «Herz der Finsternis» rutschten mir die ganze	Uhr gehe ich aus dem Haus. Manchmal stehe ich auch ein wenig früher auf und genehmige mir einen Kaffee. Um 7:40 Uhr gehe ich in Richtung Bahnhof um die S-Bahn nach Zürich zu nehmen. Auf dem Wege höre ich oftmals Musik oder lese ein wenig. Im Casino-Saal Aussersihl angekommen, spreche ich mit meinen Kollegen.	2006 aufhören, aber dann wurde ich angefragt, ob ich gerne die Kleinsten, die «Fröschli», leiten möchte. Das ist einmal im Monat. Wir gehen dann oftmals in den Wald basteln, Geschichten hören oder spielen.

Welche Ziele hast du für die Zukunft, was würdest du gerne erreichen?	Remo bezeichnet sich selbst als einer der gerne schreibt, hier zum Schluss des Interviews der Beginn einer Geschichten.	Als er den Wald am Späten Nachmittag verlies, sah er den Mann, der offenbar ein Trainer war, hin und her laufen, die Knaben in einer Reihe nebeneinander gestellt.
Ein wenig Gewicht zu verlieren, aber dies ist sehr schwierig... Nach Amerika würde ich auch gerne einmal gehen, um einfach ein wenig herumzureisen. Reisen tue ich sehr gerne. Ich war schon in vielen Ländern Europas, wie zum Beispiel in Frankreich, Italien oder Spanien...	Trainer Ein Mann mit kurzem, braunem Haar, er hiess Valerian, ging immer jeden Morgen oder Nachmittag, je nachdem wann er Zeit hatte und nach dem Wetter, spazieren. An diesem Nachmittag kam ihm ein Mann entgegen. Kräftig gebaut und sah wirklich fit aus. Hinter ihm kamen etwa 11 Knaben (Valerian hatte sie gezählt) hinter ihm hergerannt. «Das sind sicher gute Fussballer, wenn sie so hart trainieren», dachte sich Valerian. Er schaute ihnen noch zu, bis sie hinter einem Haus verschwunden sind. Valerian entschied sich , wieder einmal in den Wald zu gehen.	«SO WIE IHR SPIELT UND RENNT, WERDET IHR NIE EIN SPIEL GEWINNEN... UND WAS MACHEN SIE HIER?» Valerian hatte sich neben den Trainer gestellt und antwortete: «Ich schaue ihnen zu, wie sie die Kinder anbrüllen!» Valerian sagte es mit ruhiger Stimme....
Was würdest du selbst als deine Stärken bezeichnen?		Interview: Lukas Müller
«Meine Ruhe, aso ähm meine ruhige Art, gelassen, flexibel, freundlich»		



ZAUBERWERK GESUCHT

Kurzpraktikum für HORA Pilotprojekt
HÖHRA produziert «andromeda tapes»

Unter der Leitung von Michael Elber und Jo
Eisfeld entsteht in der Woche 20.–24. April in
Zusammenarbeit mit dem Bildungsclub Pro Infr-
mis ein Hörspiel. Wir suchen für diese Woche
eine Praktikantin oder einen Praktikanten.
Reisespesen werden entschädigt.
Informationen: 079 756 49 24

Theater HORA sucht auch fürs 2009 Praktikanten.
Voraussetzungen: spielfreudig,
flexibel, technisches Flair und teamfähig

Interessiert? Fragen? Dann nehmt mit uns
Kontakt auf! Per Email: hora@zueriwerk.ch
T: 044 405 71 41 oder schickt uns eure
Bewerbung mit einem Motivationsschreiben an
Theater HORA Züriwerk, Praktikum
Baslerstrasse 30, Postfach 1029, 8040 Zürich

Ein Powerbook oder Mac-
Book (höstens 1jährig)

GESUCHT